



SONDER-REPORT zum CONCEPT Aurelia Global

Informationen zum Kursrückgang des CONCEPT Aurelia Global

Der vermögensverwaltende Fonds hat sich seit seiner Auflage mit einer moderaten Volatilität auch in extrem angespannten Märkten entwickelt. Angesichts der aktuellen Kursrückgänge von ca. 6 % in nur wenigen Tagen sollen für das bessere Verständnis die Ursachen erläutert und die aktuelle Strategie dargelegt werden.

Ursache für aktuelle Kursrückgänge

In der FED-Verlautbarung vom letzten Mittwoch ist die Operation „Twist“ angekündigt worden. D.h. die FED wird neue langlaufende Anleihen (für 400 Mrd. USD) aufkaufen und sich im Gegenzug von Kurzläufern trennen – eine einfache Bilanzumschichtung mit dem Ziel, die langfristigen Zinsen sehr niedrig zu halten. Der Markt hatte jedoch mit einer Netto-Neuschuldenaufnahme (QE 3) gerechnet und reagierte enttäuscht, zumal die FED gleichzeitig auf „signifikante“ Risiken der weiteren konjunkturellen Entwicklung hinwies.

In der Folge wurden in einem starken deflatorischen Schock vor allem Rohstoffe (Edelmetalle, Industriemetalle) mit in der Kürze der Zeit historischen Wertabschlägen bedacht. Gleichzeitig fielen vor allem in den Schwellenländern Aktien sowie Währungen stark gegenüber dem USD.

In weniger als 2 Tagen verbilligte sich der Goldpreis um mehr als 200 USD (ca. – 12 %) und der Preis für Silber um 12 USD (-30 %) für eine Unze. Auch die großen Goldminen fielen von ihrem gerade erreichten Allzeithoch um 15 % zurück. Aus diesen Bewegungen heraus erklären sich ca. 4,8 % Kursrückgang im Aurelia. Alles weitere resultiert aus „normalen“ Bewegungen des Aktienmarkts.

Strategie des Aurelia

Die Staatsschuldenkrise mit dem „Epizentrum Europa“ (Trichet) dürfte in Kürze mit einer wie auch immer gearteten Lösung (Schuldenschnitt?) in Griechenland auf eine Kulmination zusteuern, die möglicherweise zu Teilverstaatlichungen des französischen Bankensystems und schwer überschaubaren Konsequenzen auch an den Anleihemärkten in Europa führt. Die von der Politik dann angesteuerten Maßnahmen werden stark reflationär wirken und anziehende Inflationsgefahren negieren. Darum bleibt unsere Überzeugung, dass insbesondere physisches Gold weiterhin als verbliebener „sicherer Hafen“ angesteuert wird und im gleichen Zuge auch Silber sowie profitable Minen stark nachgefragt sein werden. Da das beschriebene Szenario aus unserer Sicht jederzeit eintreten kann, definieren wir das Risiko für hoch, nicht entsprechend vorbereitet zu sein.

Darüber hinaus investieren wir auch in schuldenfreie US-Technologie- und Konsumwerte. Aufgrund ihrer Bilanzstärke und Preissetzungsmacht erscheinen sie uns für das bestehende Umfeld bestens gerüstet.

Aktuelle Allokation

- **24 % Edelmetalle** (20 % Gold / 4 % Silber)
- 52 % Aktien brutto (u.a. 8 % Goldminen / 18 % Tech+Konsum)
./ 7 % Aktien short (EuroStoxx 50)
= 45% Aktien netto
- **24 % Cash** / Geld in Zielfonds

Fazit

Vor dem Hintergrund der ausufernden und nicht gelösten Verschuldungsspirale setzen wir auf ein aus unserer Sicht sehr tragfähiges Sachwertportfolio und nehmen dabei bewusst höhere Schwankungen in Kauf.